



# MAIRISCH VERLAG

PROGRAMM FRÜHJAHR 2019

»Der ZIEGEL – ein echter Brocken.«

DIE WELT

## ZIEGEL Hamburger Jahrbuch für Literatur 2019

Leseprobe aus: Juliane Pickel – »Der Unfall«

Meine Hand beginnt an Ozzys Fell zu schwitzen, aber ich lasse sie auf seinem Bauch liegen und fühle seine Atemzüge. Ganz langsam atmet er ein und aus. Ich bin sicher, dass er die Augen jeden Moment wieder öffnet und mir das Gesicht ableckt. Ich weiß, dass ich mir das alles nur einbilde, aber ich fühle es trotzdem. Ohne meinen Hund gibt es zu Hause nur noch meine Mutter. Meine Mutter ist groß und grell, sie hat eine laute Stimme und breite Schultern. Sie ist viel, vor allem den Männern wird sie schnell zu viel. Aber mir ist sie irgendwie immer zu wenig. Sie ist ein bisschen wie Weißbrot. Sie hält nicht lange vor im Bauch.

»Na gut, Sushi«, sagt sie jetzt zum Doc, der sich gerade in einer eleganten Bewegung von seinem Kittel befreit wie ein Zauberkünstler von seinem Umhang, und sie sagt es so, als würde sie ihm einen Gefallen tun, das ist ihre Masche, die Männer fallen jedes Mal darauf rein. »Aber nicht so ein billiges Zeug, sondern was Anständiges.«

Der Doc lacht auf und ich weiß, dass er der neue Mann sein wird, und am liebsten würde ich ihm genauso eine Spritze verpassen wie die, die er eben in meinen kranken Hund hineingejagt hat, und ihm dabei zusehen, wie er auf dem kalten Metalltisch kriecht.

Wenn ich das nicht tue, wird Folgendes passieren: Der Herr Doktor wird am nächsten Morgen in unserer Küche sitzen und ich werde Glück haben, wenn er eine Unterhose trägt. Er wird von *Herr König* zu *Thomas* werden, auch wenn ich ihn natürlich so nicht nennen werde. Er wird versuchen, mit mir über Fußball oder Mädchen zu reden. Ich werde ihm nicht antworten und meine Mutter wird mir später sagen, dass ich verstockt bin und mit meiner Verschlossenheit die Männer vertreibe. Er wird immer öfter in der Küche sitzen und auf dem Klo und auf dem Sofa, er wird sonntags da sein und an Weihnachten, und wir werden in die Berge fahren und er wird mit meiner Mutter über Bücher reden, und sie wird ihm und sich vormachen, dass es genau das ist, was ihr gefällt, obwohl sie am liebsten am Strand liegen und ihre Zeitschriften lesen würde. Nach ein paar Monaten wird er aufhören, sie anzusehen, er wird mürrisch werden, sie erst versetzen und dann betrügen, zuerst heimlich, aber dann wird er sich diese Mühe nicht mehr machen und sich erwischen lassen, und sie wird mir erzählen, dass sie ihn töten wird, nachdem sie ihn gequält hat, nachdem sie ihm gezeigt hat, dass man sie nicht so behandelt.

Leseprobe aus: Finn-Ole Heinrich – »Lied der Frösche«

Ich fasste es nicht. Ich war ein bekackter Babysitter? Warum sollte ich auf einen Zwölfjährigen aufpassen? Konnte er sich nicht allein vergnügen? Oder war das einer ihrer Schachzüge, uns zu verhandeln?

Also Wurstbude. Ich schätzte, der Kleine hatte noch nie eine Wurst gegessen, vielleicht war er deshalb so blass und scheiße. Er konnte ja nichts dafür, dachte ich, dass er bei einer lebensunfähigen Esoterikerin groß wurde. Also Bratwurst, also Pils. Ich klatschte dem Kleinen den Pappteller vor die Nase auf den Tisch, Materie mit Senf, hielt ihm den halben Liter grinsend hin.

»Anstoßen«, sagte ich. Der Kleine guckte zögernd, tat aber schließlich, wie ihm geheißen wurde, verzog das Gesicht nach dem ersten Schluck.

»Ich mag kein Fleisch«, behauptete er.

»Schonmal probiert?«, grunzte ich. Er schüttelte den Kopf. »Jeder Mann mag Fleisch«, sagte ich, »jetzt iss gefälligst.« Widerwillig und als hätte ich ihn gezwungen, in eine lebendige Schlange zu beißen, biss der Kleine von der Wurst ab. »Komm«, rief ich, nahm Pappteller und Bierflasche und machte mich auf den Weg zur Bank am Rande des Baumarkts. Ich verschlang die Wurst, drehte eine weitere Tüte, zwang den Kleinen, die Bierflasche in vier Schlücken auszutrinken, was er natürlich nicht schaffte. Er brauchte sieben, aber auch das war nicht schlecht, so langsam wurde er mir sympathisch.

»Schonmal gekiff?«, fragte ich. Navid schüttelte den Kopf, argwöhnisch seine Wurst kauend. Ich steckte den Joint an, drückte dem Scheißer ein paar Münzen in die Hand, ließ ihn noch zwei Bier holen. Als er wieder kam, stießen wir an, fütterten mit der labbrigen Toastbrotbeilage die verfluchten Tauben und ich reichte ihm den Joint. Er schüttelte den Kopf.

»Muss sein«, sagte ich und er schüttelte weiter den Kopf. Ich sagte: »Muss! Sein! Kein! Wenn! Und! Aber!« Er nahm die Tüte, zog und hielt mich wohl für blöd. »In die Lunge«, sagte ich und der Kleine fing beinahe zu flennen an. »Wenn du heulst«, sagte ich, »mach ich ein Foto von dir und häng das in der ganzen Stadt auf.« Der Kleine zog, atmete tief ein, hustete sich die Lunge aus der Brust. Ich lachte mich schlapp. Er gab mir den Stick zurück, sah mich schwummerig an. Wir stießen noch mal an und tranken, der Kleine fing sich.

Ich hatte keine Ahnung, warum ich das hier tat, wahrscheinlich, weil ich keine Idee hatte, was ich sonst mit so einem kleinen Scheißer anstellen sollte. Der Kleine brauchte eine Portion Realität. Und Realität besteht nunmal aus Bier, Gras und Wurst, wenn man es runterbricht und sich diese nutzlosen Gefühle abklemmt, die einem ständig einreden wollen, man müsste über alles nachdenken und sich alles zu Herzen nehmen und traurig sein und verzweifelt.

# • ZIEGEL

»Eine sorgsam zusammengestellte und liebevoll gestaltete Werkschau hanseatischer Literaturkompetenz.« FOCUS

Von Kieztoilette bis Perlenkette, von Seemannsmission bis Fährkollision, von Herzchirurg bis Wilhelmsburg – das Leben in Hamburg ist vielfältig, manchmal hart, oft unerwartet und fast immer spannend. Kein Wunder, dass diese Stadt eine lebendige Literaturszene voller Lesereihen, Literaturfestivals und Poetry Slams hervorgebracht hat – und mit ihr eine Reihe hochkarätiger und auch überregional erfolgreicher Autorinnen und Autoren.

Dieser Szene widmet sich seit vielen Jahren der Hamburger ZIEGEL, eine Anthologie, wie sie in Deutschland in Umfang und Qualität wohl einmalig ist. Die neueste Ausgabe, die nun erstmals im mairisch Verlag erscheint und sich in komplett neuer Gestaltung präsentiert, versammelt aktuelle Texte der Preisträger\*innen der Hamburger Literaturförderpreise sowie bereits bekannte, aber auch viele noch zu entdeckende literarische Stimmen der Stadt. Ein dickes Buch und eine kurzweilige Lektüre.

Illustriert wurde diese Ausgabe von der Hamburger Zeichnerin Line Hoven.

## Die Autorinnen und Autoren

Mit Texten von Matthias Politycki, Karen Köhler, Leona Stahlmann, Simone Buchholz, Jens Eisel, Nora Gantenbrink, Finn-Ole Heinrich, Julia Jessen, Sebastian Stuertz, Sean Keller, Simon Bethge, Marie-Alice Schultz, Verena Carl, Maria Odoevskaya, Sascha Preiß, Hendrik Rost, Dita Zipfel und vielen anderen.

Mehr Infos unter [www.mairisch.de/ziegel2019](http://www.mairisch.de/ziegel2019)



Jürgen Abel & Antje Flemming (Hg.)

## ZIEGEL #16

Hamburger Jahrbuch für Literatur 2019

Mit Illustrationen von Line Hoven

Hardcover  
mit Sonderfarbe, Metallicprägung & Lesebändchen  
ca. 400 Seiten, 2-farbig | ca. 16,00 Euro  
ISBN 978-3-938539-53-8  
Erscheint am 01. April 2019



## Pressestimmen

»Das Hamburger Jahrbuch für Literatur ist kein Ort für Mochtegerms. Oder sagen wir so: Es versammelt zwar Autorinnen und Autoren, die nicht immer schon einen Buchvertrag ergattert haben, ist aber insgesamt vor allem eine Bastion des literarischen Könnens der Hamburgerinnen und Hamburger.« HAMBURGER ABENDBLATT

»Über die Jahre hat der ZIEGEL im Buchformat unterschiedliche Formen angenommen, gleich geblieben sind das hohe literarische Niveau und die sorgfältige Gestaltung.« HAMBURG.DE

# Das große Spektakel

»Hannes Wittmer ist ein absoluter Idealist – und genau solche Leute brauchen wir.« ACHIM BOGDAHN, BR ZÜNDFUNK

Nach gut zehn Jahren, hunderten Konzerten und drei Alben unter dem Pseudonym **SPACEMAN SPIFF** hat Hannes Wittmer sein Alter Ego abgelegt und macht nun unter seinem eigenem Namen Musik. Und auch die Art und Weise, wie er sich mit seiner Musik positioniert, hat sich geändert: Sein Album **DAS GROSSE SPEKTAKEL** gibt es zum kostenfreien Download und Streaming auf seiner Webseite – und die limitierte Auflage auf LP gibt es exklusiv nur beim mairisch Verlag, aber ebenfalls nicht im Handel.

Diese radikalen Entscheidungen sind sein persönlicher Befreiungsschlag gegen Marktlogik, Turbokapitalismus und die stetige Ökonomisierung aller Lebensbereiche. Ein Experiment, das den Fokus auf Haltung und Selbstreflexion größer und zur gleichen Zeit den Abstand zwischen ihm und seinem Publikum kleiner werden lässt. Mehr zu den Hintergründen kann man auf seiner Webseite [www.hanneswittmer.de](http://www.hanneswittmer.de) nachlesen.

Es hat sich also einiges geändert – aber gleich geliebt sind zum Glück seine Meisterschaft im Songwriting, seine Nahbarkeit als Mensch und vor allem seine klugen, nachdenklichen Texte mit einer Fülle von Bildern, feinen Beobachtungen und großartigen Zitaten, die man am liebsten in sämtliche Holzbänke der Welt ritzen würde.

Reinhören unter: [www.mairisch.de/spektakel](http://www.mairisch.de/spektakel)



## Hannes Wittmer

vielen bisher bekannt als **SPACEMAN SPIFF**, wurde 1986 in Würzburg geboren, wo er heute auch wieder lebt. Mit seinen Songs war er in den vergangenen Jahren in ganz Europa unterwegs. Er erhielt diverse Preise, u.a. den Hamburger Musikerpreis, den Preis für Junge Kultur Würzburg sowie zusammen mit Finn-Ole Heinrich den Preis der Autoren für das beste Bühnenprogramm.

[www.hanneswittmer.de](http://www.hanneswittmer.de)

## Große Konzerttour im Februar 2019:

01.02. Stuttgart | 02.02. Freiburg | 03.02. Wiesbaden | 05.02. Leipzig  
06.02. Dresden | 07.02. Erlangen | 08.02. München | 09.02. Würzburg  
12.02. Bremen | 13.02. Münster | 14.02. Hannover | 15.02. Berlin  
16.02. Hamburg | 19.02. Trier | 20.02. Aachen | 21.02. Köln | 22.02. Essen  
23.02. Heidelberg



Hannes Wittmer

## Das große Spektakel

10 Songs

LP | 20,00 Euro

Laufzeit: ca. 40 Minuten

01. Februar 2019

Nicht über den Handel bestellbar.

Bestellung nur beim Verlag!

[www.mairisch.de/spektakel](http://www.mairisch.de/spektakel)

## Pressestimmen

»Seine Gedanken um das große Ganze, um sich Selbst und das Leben in all seinen emotionalen Schattierungen haben Lieder entstehen lassen, die enorm Tief gehen und Zeigen, dass der Songschreiber Hannes Wittmer ein Meister der Sprache ist.« DAGMAR GOLLE, BAYERN 2

»Wie schon beim ebenso tollen Album **ENDLICH NICHTS** hat sich Wittmer das Talent bewahrt, das gesellschaftlich Große und Ganze aus dem persönlichen Blickwinkel einzufangen (...) und zeigt einmal mehr, dass er längst zu den besten Songwritern des Landes gehört.« ERIC MEYER, PLATTENTESTS.DE

# Trecker kommt mit



»Hinreißend beharrlich und sprachmächtig wie selten im Bilderbuch. [...] Das Buch ist pure Trecker-Poesie, das Hohelied eines Nutzfahrzeugs, eine ebenso schwungvolle wie sorgfältige Hommage an diesen Inbegriff von Kraft und Klasse, von Duldsamkeit und Vielseitigkeit. [...] Man will das sofort laut lesen, so trotzig und schön ist das rhythmisiert.«

FRIDTJOF KÜCHEMANN, FAZ

»Ein eigenwilliges, trotzigpoetisches Kraftpaket von einem Bilderbuch.«

CHRISTIAN STAAS, DIE ZEIT

Finn-Ole Heinrich & Dita Zipfel / Halina Kirschner  
Trecker kommt mit  
Illustriertes Kinderbuch  
Ab 3 Jahren  
Hardcover, 3-farbig  
32 Seiten | 15,00 Euro  
ISBN 978-3-938539-48-4



# Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes



»Finn-Ole Heinrich lässt wie gewohnt seiner Fantasie und Lust an der Wortfantasterei freien Lauf. Und weil Rán Flygenring diese Vaterwerdung ebenso lustvoll, bizarr und liebevoll illustriert hat, ist sie auch optisch ein großes Vergnügen.«

BARBARA WEITZEL, BERLINER ZEITUNG



Finn-Ole Heinrich & Rán Flygenring  
Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes  
Reuberroman ab 8 Jahren  
Mit zahlreichen Illustrationen und Tutorials  
Hardcover, 2-farbig  
184 Seiten | 20,00 Euro  
ISBN 978-3-938539-51-4



## Finn-Ole Heinrich

\*1982, ist vielfach ausgezeichnete Autor von Erzählungen, Romanen (*Räuberhände*) und Kinderbüchern (*Maulina Schmitt* / *Frerk, du Zwerg*). Er erhielt u.a. den Deutschen Jugendliteraturpreis 2012, das Hamburger Tüddelband 2014, den Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis 2014 und den LUCHS 2015.  
www.finnoleheinrich.de



## Kaiseki – Die Weisheit der japanischen Küche



»In der japanischen Küche geht es um die intensive Wahrnehmung der Zutaten selbst, um so etwas wie ihr Leuchten, ihre Gegenwart, ihr Aufgehen im möglichst puren Schmecken. Darüber hat der Koch und Philosoph Malte Härtig ein aufschlussreiches Buch geschrieben.«

HANNS-JOSEF ORTHEIL



Malte Härtig  
**Kaiseki – Die Weisheit der japanischen Küche**  
 Essay mit Rezepten | Broschur | 128 Seiten | 12,00 Euro  
 Buch: ISBN 978-3-938539-52-1 | E-Book: ISBN 978-3-938539-72-9

## Ballbesitz – Frauen, Männer und Fußball



»Das Buch ist eine Liebeserklärung an den Fußball, wie man es von einer Frau vielleicht nicht unbedingt erwartet hätte. Es ist erfrischend, es ist unterhaltsam, es ist authentisch.«

MICHAEL AUGUSTIN, NDR 2

»Das beste, wichtigste, tollste Fußballbuch des Jahres.«

JESSY WELLMER & ANDREAS ULRICH, RBB RADIOEINS



Dagrün Hintze  
**Ballbesitz – Frauen, Männer und Fußball**  
 Essay | Broschur | 104 Seiten | 11,00 Euro  
 Buch: ISBN 978-3-938539-45-3 | E-Book: ISBN 978-3-938539-76-7



Stevan Paul (Hg.)

## Die Philosophie des Kochens

Sachbuch

Hardcover  
 mit Lesebändchen und Titelprägung  
 240 Seiten, 2-farbig | 20,00 Euro  
 Buch: ISBN 978-3-938539-49-1  
 E-Book: ISBN 978-3-938539-74-3



Aus der gleichen Reihe:



Verlag

# mairisch verlag

mairisch ist ein Independent-Verlag aus Hamburg. Seit jeher veröffentlichen wir nur, was uns am Herzen liegt: **Roman, Erzählband, Kinderbuch, Graphic Novel, Sachbuch, Hörspiel** oder **Musik**. Und wir legen dabei Wert auf hochwertige Gestaltung, gründliches Lektorat und eine langfristige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Autor\*innen und Musiker\*innen. 2013 erfand mairisch den **Indiebookday**. 2014 erhielt der mairisch Verlag den **Förderpreis der Kurt-Wolff-Stiftung**, 2015 den **Karl-Heinz-Zillmer-Preis**.

Liebe Buchhändler, liebe Journalisten: Wir schicken Ihnen gerne **Leseexemplare**, natürlich auch als **E-Book**. Und natürlich bieten wir auch sehr gerne **Verlagsabende** bei Ihnen in der Buchhandlung an, an denen wir unser Programm, unsere Autor\*innen und unsere Arbeit vorstellen.



Am 30. März 2019 ist

**Indiebookday!**

[www.indiebookday.de](http://www.indiebookday.de)

## Verlag

mairisch Verlag  
Schwenckestr. 68  
20255 Hamburg  
T 040-68 89 67 55  
[kontakt@mairisch.de](mailto:kontakt@mairisch.de)  
[www.mairisch.de](http://www.mairisch.de)

## Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Stefanie Ericke-Keidtel  
[stefanie.ericke@mairisch.de](mailto:stefanie.ericke@mairisch.de)  
T 030-69 53 18 15

## Foreign Rights

[daniel.beskos@mairisch.de](mailto:daniel.beskos@mairisch.de)

## Auslieferung

GVA  
Postfach 2021 | 37010 Göttingen  
T 05 51-38 42 00 0  
F 05 51-38 42 00 10  
[bestellung@gva-verlage.de](mailto:bestellung@gva-verlage.de)  
[www.gva-verlage.de](http://www.gva-verlage.de)

## Vertretung (D)

Regina Vogel | [vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)  
Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-  
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Christiane Krause | [krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)  
Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-  
Westfalen, Schleswig-Holstein

Michel Theis | [theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)  
Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland

büro indiebook | T 089-12 28 47 04 | F 089-12 28 47 05  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

## Keyaccount (D)

Rund ums Buch | Vertriebsbüro Lena Renold  
Hülchrather Str. 37 | 50670 Köln  
[renold@rund-ums-buch.com](mailto:renold@rund-ums-buch.com) | Tel: 0221-727784

## Vertretung (A)

Seth Meyer-Bruhns  
Böcklinstr. 26/8 | A-1020 Wien  
T ++43-12 14 73 40 | F ++43-12 14 73 40  
[meyer\\_bruhns@yahoo.de](mailto:meyer_bruhns@yahoo.de)